

44 Augenpaare strahlten wie die Sterne

Kirchberg/Mosnang: Jubiläums-Kirchenkonzerte «10 Jahre Kinderjodelchörli Mosnang»

Wie bekannt und beliebt das Kinderjodelchörli Mosnang, das seit seiner Gründung im Januar 1998 von Stefan Segmüller aus Kirchberg geleitet wird, inzwischen ist, zeigte sich eindrücklich an den zwei Jubiläums-Kirchenkonzerten vom vergangenen Samstag in der Heiligkreuzkirche in Kirchberg und am Sonntag in der Pfarrkirche St.Georg in Mosnang. Beide Male gab es einen riesigen Besucheraufmarsch, der in Mosnang gar dazu führte, dass viele Leute das Konzert im Stehen geniessen mussten.

44 Strahlende Augenpaare

Nebst dem Kinderjodelchörli wirkten auch die a cappella Gruppe Cherimoya aus Bazenheid (Silvan Holenstein, Petra Sennhauser, Bazenheid, Antonia Caspari, Kirchberg, Bernadette Ledergerber, Wilen), die Panflötengruppe Mosnang (Daria Brändle, Bütschwil, Mirjam Fust, Libingen, Anja Risch, Mosnang, Marco Schneider, Mosnang, am Klavier), sowie das Jodelduett Vroni und Annelies Länzlinger aus Mosnang (Handorgelbegleitung Guido Manser) mit. Zum ersten Höhepunkt kam es schon bei Beginn, als alle Mitwirkenden mit Kerzen, die sie anschliessend auf dem Altar verteilten, vom Hintereingang durch die wunderschön mit Sternen und Kerzen dekorierte Kirche einmarschierten, dies zu passenden Klängen der Panflötengruppe. Nach der Begrüssung durch Karl Brändle, Ehrenpräsident des Jodelchörli's Heimetfreud Mosnang, auf dessen Initiative das Kinderjodelchörli gegründet wurde, führten Kinder vom Chörli durchs Programm, das mit dem Titel «Chinderauge» vom Chörli selbst eröffnet wurde. Passender hätte Stefan Segmüller das Eröffnungslied nicht wählen können, denn tatsächlich strahlten 44 Kinderaugenpaare wie Sterne ins Gotteshaus.

Ehrung von Stefan und Jolanda Segmüller

«Die Chörli-Gründung ist vor zehn Jahren unter einem glanzvollen Stern gestanden», so Karl Brändle, der erklärte, wie es überhaupt dazu gekommen war. An der Delegiertenversammlung des Nordostschweizerischen Jodlerverbandes (NOSJV) in Bütschwil wurde der damalige Präsident verabschiedet, der sich stets stark für den Nachwuchs eingesetzt hatte. Um ihm eine besondere Freude zu machen, übte Stefan Segmüller mit den Kindern der Mitglieder des Jodelchörli's Heimetfreud, dessen Dirigent er damals war, ein Lied ein. Der Erfolg sei derart grossartig ausgefallen, dass man sich entschlossen habe, das Ad-hoc-Chörli weiter zu führen. Bereits im selben Jahr nahm das Kinderjodelchörli erstmals am NOS-Jodlerfest in Chur teil und seither sei jedes NOS- und eidgenössische Jodlerfest besucht worden (insgesamt 9). In seinem Rückblick erwähnte Brändle die Taufe des ersten Tonträgers (inzwischen ausverkauft) und als Höhepunkt den Sieg am schweizerischen Nachwuchs-Jodlerwettbewerb am Unspunnen-Schwinget von 2006 in Interlaken. Dem Chörli gratulierte er herzlich zum Jubiläum, ganz besonders jedoch Stefan Segmüller und seiner Frau Jolanda, denen er begleitet von tosendem Applaus des Publikums Präsente überreichen liess.

Begeisterung und Standing Ovations

Bereits zuvor und auch in der Folge kam das Publikum in den Genuss eines hinreissenden Konzerts. Das Kinderjodelchörli und das Jodelduett brillierten mit herrlichen Jodelliedern und Naturjodeln (Chörli: «de Ebnater»), darunter Kompositionen von Franz Stadelmann und

Adolf Stähli (Beispiele: Duett: «E Hüenergschicht» und «Früeligskonzert», Chörli «Es fröhlichs Gmuet» und «Es Gschänkli»). Die a cappella Gruppe verzauberte das Publikum mit Liedern wie «Only you» und «Ängu» und die Panflötengruppe erhielt etwa für «La légende du dieu Pan» oder «All Hornpipe from 'The Water Music'» genauso wie alle anderen viel Applaus. Zum Schluss interpretierten das Kinderjodelchörli, Cherimoya und das Duett gemeinsam das Lied «Alperose», das schliesslich zu Standing Ovations des begeisterten Publikums führte, das damit auch eine Zugabe erzwang. In seinem Schlusswort dankte Karl Brändle allen Mitwirkenden, ganz besonders auch Martha Breitenmoser vom Aufeld-Mosnang, die als versierte Schneiderin seit je her die Trachtenröckli der Mädchen der jeweiligen Grösse anpasst und damit dem Publikum zusätzlich ein herrliches Bild vermittelt. Zum Schluss, bevor die Kinder den Besuchern bei den Ausgängen Mailänder-Sternli überreichten, bedankte sich auch Stefan Segmüller bei allen Beteiligten, besonders auch beim OK, dem Franziska Amstad, Vreni Isenring, Maria Rütsche, Jolanda Segmüller und Bernadette Strassmann angehörten.



Ehrung von Stefan und Jolanda Segmüller, für ihre besonderen Verdienste um das Kinderjodelchörli Mosnang.



Vom Kinderjodelchörli strahlten 44 Augenpaare wie Sterne in die Gotteshäuser von Kirchberg und Mosnang, in die sich ein riesiger Besucheransturm drängte.